

Branche - Ausgabe 02/2015

12. Forum Handwerk Praxiswissen erster Klasse lockt Handwerker aus allen bodenlegenden Gewerken an

Dem Untergrund auf der Spur

Auch in diesem Jahr hat boden wand decke bei der Themenwahl des Forum Handwerk auf der Domotex die richtigen Akzente gesetzt. Vom Azubi bis zum Anwendungstechniker informierten sich insgesamt 725 bodenlegende Handwerker über Estriche und Untergrundvorbereitung sowie aktuelle Schadensbilder bei Parkett, Bambus und Klebstoffen.



Bild: Flachenecker

4 Volle Reihen: Das Forum Handwerk lockte wieder die Praktiker der Bodenbranche in Halle 7 zum Treffpunkt...

Erst langsames Vorbeischlendern, dann neugierige Blicke und schon füllen sich die Reihen, trotz Samstagmorgen. Offensichtlich hat der Forum-Handwerk-Neuling Thomas Allmendinger mit seinem Thema ins Schwarze getroffen: „Möglichkeiten und Grenzen von beschleunigten Estrichen.“ Allmendinger ist Parkettlegermeister, Estrichlegermeister und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger. „Das Thema Estrich ist nicht nur etwas für den Estrichleger. Der Parkett- und Bodenleger belegt ihn und sollte sich deshalb auskennen“, erklärt Allmendinger.

Die Grundlagen, die so oft vergessen werden, sind es, auf die es hier ankommt. Was ist ein beschleunigter Estrich, was ein Schnellestrich, was können die beiden, wann stoßen sie an ihre Grenzen und wann setzt man sie am besten ein? Allmendinger erklärt, welche Eigenschaften die beiden Arten hinsichtlich der Belegreife haben. Denn gerade hier komme es immer wieder zu Schwierigkeiten auf der Baustelle. „Messen“, rät der Experte, egal wie, ob auf die im Lehrbetrieb gelernte Art und Weise oder mit Hilfe der CM-Messung. Nur so kann der bodenbelegende Handwerker überprüfen, ob der Untergrund belegreif ist. Denn sicher sein, ob der Vorgänger zum Beispiel beim beschleunigten Estrich die richtige Mischung verwendet hat, könne man sich nie. Im Kasten „Drei bwd-Experten, drei Ratschläge“ sind Allmendingers Tipps noch einmal zusammengefasst.

Rattenscharfer Boden

Der Untergrund ist es auch, der Richard Kille umtreibt. Der sachkundige Fußbodenroutinier appelliert an seine Kollegen „Wir müssen Untergründe verkaufen“, sowohl beim Designbelag als auch beim Teppich. Dabei vertritt Kille die Philosophie des „Nicht-einfach-drauf-Legens“. „Ihr müsst Untergründe tiefgründig mit der richtigen Technik prüfen; Altuntergründe sind Zauberkisten und können dem Belag seine schicke Optik kosten“, sagt Kille und fügt hinzu: „Der Fußboden muss heute rattenscharf aussehen.“ Solch offene Worte brennen sich ins Gedächtnis. Und Kille geht noch weiter: „Spachteln ist prähistorisch. Heute besteht ein hoher optischer Anspruch an Beläge. Das heißt, die Zeiten von Überspachteln sind vorbei.“ Schleifen statt Fräsen von Estrichen und Rakeln oder Nivellieren statt Spachteln, so lautet Killes Überzeugung. Auch wenn die Handwerker das nicht gerne hören, wie Moderator Norbert Strehle, ebenfalls Berufssachverständiger und Leiter des Instituts für Fußbodentechnik in Koblenz, zu bedenken gibt. Doch die immer dünner werdenden Bodenbeläge im Designbelagbereich geben Kille Recht. Auch wenn das genaue Prüfen und Bearbeiten vom Handwerker mehr Einsatz und letztendlich auch Arbeitszeit und Investitionen zum Beispiel in neue und professionelle Maschinen und Werkzeuge fordert, so rechne sich das wieder, indem der Handwerker damit seine Leistung, ein hochwertiges handwerkliches Produkt, verkaufen kann. Killes Empfehlungen auf einen Blick finden Sie im Kasten „Drei bwd-Experten, drei Ratschläge“.

Prof. Dr. Andreas Rapp ist wie Moderator Norbert Strehle ein Mann der ersten Stunde des Forums Handwerks. Er stand schon 2004 mit dem gleichen, noch immer höchst relevanten Thema „Schadensfälle aus der Parkettlegerpraxis“ als Referent auf der Bühne wie 2015. Rapp ist wohl der einzige Parkettlegermeister, der den Professor-Titel trägt. Für seine Zuhörer hat er Schadensfälle gesammelt, die im vergangenen Jahr 2014 vermehrt für Schwierigkeiten gesorgt haben. Dazu gehören beispielsweise Verformungen bei Faserbambus, Krümmungen bei Hochkant- und Breitlamelle oder Hohlstellen und Ablösungen bei einigen Silanklebstoffen, ein Thema, welches die Fußbodenbranche verstärkt umtreibt. Welchen Tipp der Parkettprofessor dazu hat, erfahren Sie im Kasten „Drei bwd-Experten, drei Ratschläge“.

Schadensfälle, wie sie Rapp vorgestellt hat, sind für den Sachverständigen auch immer ein Stück weit Spurensuche. Dazu kann man die Mittel der Forensik beziehungsweise Bauforensik miteinbeziehen. Rapp ist Experte auf diesem Gebiet. Seine Devise: Dort, wo die Augen des Sachverständigen versagen, können forensische Mittel versteckte Hinweise sichtbar machen. So kann man zum Beispiel mit Infrarottechnik herausfinden, ob ein Teppichgarn per Spinndüsenfärbung oder in einem Färbebad - koloriert wurde oder mit Hilfe von UV-Licht feinste Mengen von Holzstaub unter Lack sichtbar machen.

Das ist echte Weiterbildung

Und was halten die Besucher vom Forum Handwerk 2015? „Letztendlich muss der Bodenleger immer selber durch, wenn es Schwierigkeiten auf der Baustelle gibt, aber die Tipps aus dem Forum helfen einem dabei, richtig damit umzugehen“, sagt Volker Pauschert, Inhaber von Der Farbtopf, Fachbetrieb für Bodenbeläge, Tapete und Farben aus Betzdorf. Sein Wunsch für zukünftige Foren: Praxistipps zum Umgang mit dem Bauherrn im Streitfall. „Für mich ist das Forum Handwerk echte Weiterbildung“, sagt Michael Kreis. Er ist Parkett- und Bodenleger in Battenberg und holt sich bei den Referenten Input über neue Techniken und den aktuellen Wissensstand im bodenlegenden Handwerk.

Aufregend wird es dann noch einmal in der Mittagszeit am Treffpunkt Handwerk: Wer hat aufgepasst, wer nimmt das meiste Fachwissen mit nach Hause? Beim Expertenquiz beweisen die Zuhörer den Referenten, dass sie auch dieses Jahr wieder viel von den fachkundigen Vorträgen gelernt haben und mit in den Baustellenalltag nehmen.

© boden-wand-decke.de 2015
Alle Rechte vorbehalten

<http://www.boden-wand-decke.de/dem-untergrund-auf-der-spur/150/9522/272321>